



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CXLIX. 149. Andr. Knophius. Trotz auf Gottes Treue. Der 25. Psalm. In
eigenem Thon. Oder: Es ist gewißlich an &c.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

4. Du b'reitest vor mir, der seel nicht schad, 2.
 einen tisch, Für mein'n das begehrt, 3.
 feind'n allenthalben :: Amen. 4.
 Machtst mein herz un-
 verzagt und frisch, Mein
 haupt thust du mir sal-
 ben Mit deinem geist der
 freuden öhl, Und schen-
 ckst voll ein meiner seel
 Deiner geistlichen freu-
 den.

5. Gutes und die barm-
 herzigkeit Lauffen mit
 nach un leben :: Und ich
 werd bleiben allezeit
 Im hauß des HErrn
 eben. Auf erd in der
 Christlichen gemein,
 Und nach dem tod werd
 ich ja seyn By Christo
 meinem HErrn.

5. Ehr sey dem vatter
 und dem sohn, Und
 auch dem heiligen gei-
 ste :: Als es im anfang
 war und nun, Der uns
 sein guade leiste. Das
 wir wandeln in seinem
 pfad, Das uns die sünd

der seel nicht schad, 2.
 das begehrt, 3.
 Amen. 4.
 CXLIX. 149
 Andr. Knophias.
 Trost auf Gottes Trost
 Der 25. Psalm.
 In eigenem Thon
 Ober: Es ist gewislich
 Von allen mein
 abgewand, 3 zeit
 mein seel erhob
 Hab ich allein, o 4.
 mein Gott, Laß zu
 nicht werden bewo
 All mein vertrau
 steht auf dich, Laß
 zu schanden wer
 mich, Das sich
 feind nicht freue.
 2. Es wird niemant
 schämet sehn, Von
 die auf dich trau
 In deiner hand sie
 gehn, Der lauf wir
 nicht reuen. Besche
 müssen all die seyn,
 leynd anthun dem an
 dein, Ohn recht und
 sachen.

3. Weis deine weg, o
 Herr, mir, Zu dir dein
 leg mich lehre :. In
 deiner wahrheit leite
 mich, Dann du bist
GOTT mein Herr.
 Mein heyl und trost,
 mein hilf und rath,
 Darauf ich mich all-
 zeit verlass, Und stetig
 hoch und troste.

4. Laß dir, mein Herr,
 zu herzen gehn, Und
 wollst daran geden-
 cken :. Wie all die det-
 nen mit dir stehn, Den
 du dein gnad thust
 schencken. Von ewig-
 keit sie ausersehn, Be-
 wahret in dem rathe
 dein, Durch welchen sie
 selig werden.

5. Meiner jugend un-
 wissenheit, Und aller
 meiner schulde :. :
 Wollst, Herr **GOTT**, ja
 gedencken nicht, Son-
 dern nach deiner hul-
 de Meiner erbarmen

wollst du dich, Von al-
 len sünden freyen mich,
 Um deiner güte willen.

6. Der Herr ist süß
 und aufgericht All'a
 drum, die an ihm han-
 gen :. Wann sie all in
 dem wege fehl'n, Wird
 er sie doch empfangen :
 Und lehren sie den wil-
 len sein, Geschrieben in
 ihr herz hinein, Nach
 seinem wohlgefallen.

7. All weg des Herren
 sind wahrheit, Güte
 und grosse gnade :.
 Sein gelübde hält er
 treulich, Und gibt sie
 denn gar balde, Die fra-
 gen nach dem worte
 sein, Und glauben, was
 er gelobt darein, Als
 uns die schrift abmah-
 let.

8. Um deines namens
 willen, Herr, Genade
 meiner sünde :. : Ich
 fürchte mich, ihr ist gar
 viel, Und wachsen alle

Stunde. Darum mich
dein gesehe lehr, Daß
ich den weg mag aus-
erwählen, Der dir ist
wohlgefällig.

9. Des menschen seele,
Die **GOTT** fürcht,
Wird seine güter er-
ben :: All die im glauben
ihm folgen nach, Die
werden nicht verder-
ben. Der **HER** ist
ihr verborgner schild,
Sein testament ihn'n
öffnen will, Und seinen
geist ihn geben.

10. Meine augen sind
stets zu dir, O **HER**
GOTT, gerichtet :: Daß
du hilffst aus dem netze
mir: Darinn ich bin
verstricket. Erbarm
dich mein, und sieh mich
an, Dann arm bin ich,
von jederman Steh
ganz und gar verlas-
sen.

11. Meins herzens weh
ist mancherley, Aus

meiner noth mich
te :: Schau an, wie
vernichtet sey, Die
arbeit ganz lieg
Darum vergib die
de mein, Sieh an,
viel der feinde seyn,
mich ohn sach ver-
gen.

12. Beschütz mein
und rette mich, Daß
nicht werd beschäm-
Mein hoffnung steh
lein auf dich, Die
freuen sich die
men. So hilff
GOTT, aus allen
Dem armen han-
Israel, Der dir all
anhanget.

CL. 150.

Adam Reusner.

Sicherste hoffnung der Ehr

Der 31. Psalm.

Gott dich hab ich
Gott hoffet, **G**ott
Hilf, daß ich nicht
schanden werd, Daß
ewiglich zu spotte, D